

# frauen • leben • kirche

Ausgabe 12 · August 2020

## Themen

- Mit Corona lernen
- Respekt statt Rassismus
- Eucharistie
- Charity statt high society  
die Selige Stilla



Ein Informationsheft der Frauenseelsorge im Bistum Eichstätt



**frauen** Perspektive und Schwerpunkt  
**leben** Themenvielfalt und Dynamik  
**kirche** Spiritualität, Gemeinschaft, Netzwerk

## Editorial

IMMER SIND WIR LERNENDE...

August ist ein bisschen wie Silverster... irgendwie beginnt das Jahr neu. Nach Urlaub und sommerlichem langsam tun fahren die Systeme neu hoch. Das Schuljahr beginnt, viele Arbeitsverhältnisse beginnen, in den Städten und Pfarreien beginnt wieder der Alltag. Hier und dort kommt ein neuer Pfarrer, greift eine neue Struktur oder eine neue Zuständigkeit beginnt.

Neubeginn mit Corona? Das haben wir gelernt, dass alles was morgen ist unsicher ist. Leben mit Vorbehalt... das können wir schlecht. Wir die wir alles planen und Verträge lange im voraus schließen ... und Versicherungen abschließen, die absichern, wenn das nicht passiert was man plant.

**Das haben wir gelernt:**

dass gewohnte Rituale und Feste verhandelbar sind.

**Das haben wir gelernt:**

dass eine Umarmung unbezahlbar ist,  
schnell wurde klar, wer zum Haushalt gehört und wer nicht.

**Das haben wir gelernt:**

was würden sie hier hinschreiben?

**Das haben wir gelernt:**

wir müssen für uns entscheiden und für uns sorgen.

Welche Angst, welche Isolation, welche Vorsichtsmaßnahmen sind für mich lebbar. Was brauche ich, um alles das auszuhalten? Was tröstet? Was hilft?

Welche Nähe, welche Zusammenkünfte, welche Veranstaltungen sind es wert, dass man was riskiert.



### Das haben wir gelernt:

Fastenzeit und Ostern, Erstkommunion und Pfingsten.  
Fronleichnam und sonntägliche Messfeiern: Die liturgische Feier der Gemeinde und des gemeinschaftlichen Glaubens trägt, aber meine spirituelle Sehnsucht bleibt der Gradmesser meiner Gottesbeziehung.

Viele Aufgeregtheiten waren beiseite geschoben.

Es ist wieder Zeit ein paar aus der Ecke zu holen und neu anzufangen.

Starten wir und wenden wir das neu Gelernte an.

Die große Übung in Rückbesinnung auf andere Kräfte.

Geben wir der Viruskrise die Chance für einen qualitativen Neu-Anfang im September 2020.

Ihre Martha Gottschalk

Referentin für Frauenpastoral Bistum Eichstätt



25.11.2020

**Internationaler Tag  
gegen Gewalt an Frauen**

Neben dem am 18. Februar – mit One billion rising day... der eher fröhlich und mit Tanz und Gesang für ein gewaltfreies miteinander der Menschen demonstriert zeigt der 25.11. mit Zahlen und Fakten die Gewalt an Frauen in Beziehungen auf. Die physische Überlegenheit der Männer und ihr Hilflosigkeit Gefühle zu kanalisieren führt oft zu Übergriffen und Gewalt.

Programme und Projekte, die hier raus helfen müssen gesellschaftlich und politisch gewollt und ermöglicht werden.

### KjG-Nikoläuse – Vorbestellungen bis Mitte September

Mitten im Sommer an Weihnachten denken: Der Katholische Jugendverband „KjG“ (Katholische junge Gemeinde) bietet auch in diesem Jahr wieder fair gehandelte „echte“ Schoko-Nikoläuse an. Die Vorbestellung ist bis zum 15. September erforderlich. Mit den Verkaufserlösen wird langfristig die kirchliche Jugendarbeit mitfinanziert.

Die Geschichte des Heiligen Nikolaus von Myra finden die Käuferinnen und Käufer ebenso auf der Umverpackung.

Nähere Informationen

KjG Diözesanverband Eichstätt  
Namslauer Straße 11, 90473 Nürnberg  
Telefon 0911 807535  
E-Mail buero@kjg-eichstaett.de



### VON CORONA LERNEN

Die Natur konnte kurz aufatmen: weniger Flugreisen, weniger Verkehr auf den Straßen, weniger Energie für große Firmen. Das wäre die richtige Richtung für Friday for Future.

Das Bistum Eichstätt hat für sich Klimaziele formuliert und möchte eine ausgeglichene CO<sub>2</sub>-Bilanz vorweisen.



## Ausstellung

### KULTUR UND SPIRITUALITÄT

#### Nicola Sarić

Es schaffen nicht sehr viele Männer in dieses Heft, jedoch die Ausstellung mit Werken von Nikola Sarić im Eichstätter Diözesanmuseum hat es verdient.

Der 35-jährige Serbe, der seit 2011 in Hannover lebt, stellt uns religiöse und biblische Motive vor. Seine von der Ikonografie geprägte Arbeiten sind anrührend und intensiv. Die Auswahl der Werke im thematischen Zusammenspiel mit Exponaten aus dem Bestand des Diözesanmuseums zeigt die Spannung der christlichen Botschaft neu auf. Ein Ausflug ins Diözesanmuseum und in die Bistumsstadt lohnt sich immer, aber mit dieser Ausstellung lohnt es sich auf jeden Fall.



Diözesanmuseum Eichstätt

Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreis 4 Euro, ermäßigt Seniorinnen 2 Euro

Telefon für Anmeldung von Gruppen 08421 50-266

**Die Frauenpastoral bietet am 16.10.2020 eine Veranstaltung im Museum an.**

„**betrachten und begegnen**“ – Nicola Sarić ruft mich ins Bild. Betrachten ist mehr als anschauen – Begegnen ist mehr als sich treffen.

In der Qualität der Wortbedeutungen lassen wir uns auf die Bildsprache des Künstlers ein, suchen die Begegnung der Geschichte in mir und mit den anderen.

Spirituelle, künstlerischer Spätnachmittag im Diözesanmuseum.

### WER IST ELKE ERB?

Der diesjährige Büchner Preis für ausgezeichnete Literatur wurde bis heute in 59 Jahren nur an 10 Frauen verliehen.

Elke Erb ist eine Poetin mit ganz eigenen Werken. Mit ihrer Art die Welt zu betrachten und zu beschreiben hat sie es in das „Who is Who“ der Schriftstellerinnen geschafft.

Erwarten Sie keine wohlgeformten Reime, ihre Gedichte sind in der gebrochenen Lyrik unserer Zeit. Dadurch laden sie zum Nachdenken, wundern und auch lesen sie selbst...Abdruckgenehmigungen sind aufwändig und teuer, online gibt es gedichte von ihr hier:

[www.lyrikline.org/delgedichte/wolken-darueber-ich-weiss-nur-das-eine-94](http://www.lyrikline.org/delgedichte/wolken-darueber-ich-weiss-nur-das-eine-94)



### RASSISMUS

Neue Sensibilität im Umgang miteinander. Unsere Gesellschaft wird immer bunter und das bringt neue Sensibilitäten.

Gerade als Frauen, erleben wir immer wieder, dass viele Formulierungen unsensibel und oft auch ausgrenzend und verletzend empfunden werden. Das empfinden ist sehr individuell und in der Interpretation der Einzelnen.



Die Schwächsten sollten eigentlich die Richtung vorgeben, wenn wir sprechen sind wir aufgerufen die Wertschätzung der Person gegenüber zum Ausdruck kommen.

Nicht was man sagt, sondern wie man es meint ist das verletzende. Oft ist auch Gedankenlosigkeit verletzend.

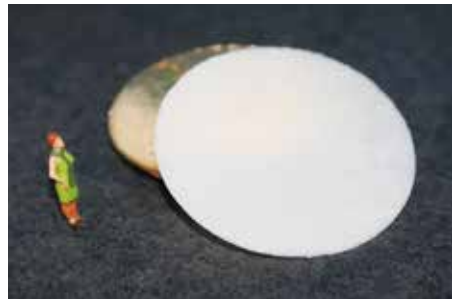
### **REFLEXIONEN ÜBER EUCHARISTIE, MESSFEIERN UND BROTGEMEINSCHAFT....**

Wieviel von unserem (liturgischen) Glaubensleben ist Gewohnheit, wieviel ist Sehnsucht? In ungeahntem Ausmaß ist diese Frage für jede von uns wichtig geworden. Auch wenn wir nicht mehr die supertreuen jeden Sonntag zum Gottesdienstgeherinnen sind, so ist doch der Besuch von Gottesdiensten und der heiligen Messe ein unverzichtbares Ritual. Es stellt Beziehung her, zwischen mir und Gott und mir und den Menschen, denn Gottesbegegnung ist gleichzeitig Begegnung in der Gemeinde. Menschen, mit denen ich viele Jahre Gemeinde und Gemeinschaft im Glauben lebe sind Leib Christi. Plötzlich waren wir verwiesen auf Fernseher und Computerbildschirm. Ein dürrtiger Ersatz, denn wie in einer Familienbeziehung ist es auch mit der Beziehung zu Gott: will ich in Kontakt zu ihm treten – wie stelle ich diesen her und was trägt, wenn ich wochenlang vom Empfang der Eucharistie ausgeschlossen bin. Was bedeutet mir die Eucharistie und Gemeinde in Gebets- und Mahlgemeinschaft tatsächlich. Sich von diesem „ICH-BINDA“ Gott gesehen fühlen, das ist existentieller als Kommunion. Diese Verbundenheit mit ihm immer wieder herzustellen, in Kontakt in seiner Liebe bleiben, das ist die Herausforderung, die wir zu meistern hatten und haben. Wir sind eine Brotreligion, die sich wirkmächtig im gemeinsamen Mahl vollzieht. Dies ist ein geheimnisvoller Schatz.

### **TAGZEITENLITURGIE: Eine Einladung**

Die Tagzeitenliturgie oder allgemein als Stundengebet bekannte Gebetsform ist fest in der katholischen Spiritualität verankert.

Nach festgelegtem 4-wöchigem Rhythmus werden Psalmen und Schriftstellen ins Gebet gebracht.





## **KURSANGEBOT FÜR FRAUEN**

Führungs- und Kommunikationstraining für Frauen eine Veranstaltung des Bistums Rottenburg–Stuttgart.

Nähere Informationen unter: [www.frauenseelsorge.de/neuigkeiten-detail/fuehrungs-und-kommunikationstraining-fuer-frauen.html](http://www.frauenseelsorge.de/neuigkeiten-detail/fuehrungs-und-kommunikationstraining-fuer-frauen.html)

## **FRAUEN VERKÜNDEN DAS WORT**



Einladung an alle Frauen, an ihren jeweiligen Orten, in Gruppen und Gemeinden das biblische Wort auszulegen und zu verkünden. Patronin der Aktion ist die mittelalterliche Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen.

Diese Predigten und Katechesen von Frauen können bis zum 31. Dezember 2020 eingesandt werden an: [info@frauenseelsorge.de](mailto:info@frauenseelsorge.de)

Sie haben eine Frauenpredigt gehört?

Sie hat ihnen gefallen?

Machen sie der Predigerin Mut, sich zu beteiligen!

**#frauenfördernfrauen**

## **ONLINE KURS.**

Durch Corona ist für uns die Barriere zur Online-Wirklichkeit niedriger geworden. So gibt es viele interessante Formate, auch Kurse für die eigene Arbeit in Frauenkreis oder Lebensbegleitung.

Hier ein Tipp:

**Für Menschen da sein und Menschen begleiten**

Um das gut zu machen hilft oft ein Anstoß von außen.

Es gibt einen Onlinekurs für Begleiterinnen durch die Lebensphasen.

[www.initiative-lebensfragen.de](http://www.initiative-lebensfragen.de)





**dank  
tief luft holen  
atem schöpfen  
durchatmen können  
durch mich durch atmen**

**durch die krise durch atmen  
und ausatmen  
hinaus atmen  
was angst machte  
platz für  
dank  
großen dank  
gottseidank  
wir atmen weiter  
wir leben  
weiter  
dank**

### **FRAUEN**

Die Quotenfrage, sie ist wichtig, sie stellt die Frage nach der gleichberechtigten Teilhabe aller an allem. Es muss möglich sein, dass alle an allen Prozessen der Gesellschaft und auch der Kirche beteiligt sind. Die Worte und die Attitüden sind die gleichen. Die Politik ist die gleiche. Vielleicht geht es nicht um die Quote allein, aber auf jeden Fall sollte das Bemühen einer Politik sein, verschiedenste Interessen zu kennen und zu vertreten. Dies ist Aufgabe – für Männer und Frauen, für Weiße und Afrikanerinnen, für Behinderte und nicht Behinderte, für Menschen, die keinem Geschlecht zu geordnet werden können und so viele andere Konstellationen, die unsere Gesellschaft bunt machen, uns herausfordern aus Normalitäten heraus zu denken.

Die unsere Werte auf die Wertigkeit zurückführen und nicht alle über einen Kamm scheren. Jede hat das Recht auf Selbstsein. Wie viel Individuation der Staat möglich machen kann... das bleibt spannend. Als geschaffene Wesen ....



### **Das Leben ist eine Spirale**

Zu einem meditativen Gang durch die Spirale lud die Frauenpastoral ein.

Die im Boden eingelassene Spirale im Garten der Stille in Freystadt war bereits letztes Jahr ein guter Ort für uns. So haben wir dieses Jahr zu einem Gang durch die Spirale eingeladen und wiederkehrend Neues bewusst gemacht. Ein inspirierend intensives Angebot, in dem auch die Coronaerfahrungen Platz hatten.



## **PAPST FRANZISKUS RICHTET NEUE KOMMISSION FÜR FRAUENDIAKONAT EIN**

Am 8. April 2020 hat Papst Franziskus eine neue Studienkommission zur Untersuchung des Frauendiakonats eingerichtet. Mit Barbara Halensleben und Manfred Hauke gehören dem Gremium zwei deutsche, in der Schweiz lehrende Dogmatiker an. Insgesamt besteht die Studienkommission aus zehn Sachverständigen, je fünf Frauen und Männer.

Es ist bereits die zweite Studienkommission zum Frauendiakonat, die Papst Franziskus einrichtet. Einige Ortskirchen äußern Bedarf am Frauendiakonats. Bei der Amazonien-Synode im vergangenen Oktober kam das Thema häufig auf; das mit Zweidrittelmehrheit der Synodenväter gebilligte Schlussdokument schlägt vor, die Möglichkeit eines solchen Dienstes für Katholikinnen weiterhin zu prüfen. In Deutschland ist der Frauendiakonats eines der Themen des „Synodalen Wegs“ zur Reform der Kirche. Zur genauen Arbeitsweise der neuen Studienkommission machte der Vatikan keine Angaben.

## **ZUKUNFT DER FRAUENSEELSORGE**

Studententag der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland.  
25. – 26. Januar 2021 in Neustadt an der Weinstraße.

Wir wollen gemeinsam analysieren, reflektieren wo die Frauenseelsorge steht und Impulse für ein Zukunft der Kirche mit den Frauen setzen.

Anmeldung und genaue Information auf der Homepage der Frauenseelsorge

### DIE SELIGE STILLA VON ABENBERG

#### Charity statt Highsociety – eine Adelige setzt Zeichen der Barmherzigkeit

Es gibt in unserem Bistum viele Personen, an die wir uns auch nach unglaublich langer Zeit erinnern. Eine von ihnen ist die Selige Stilla von Abenberg. Ihr Gedenken fällt in den Juli, dass sie nicht nur für die Abenbergerinnen bis heute ein Vorbild ist, kann das, was uns von ihrer Lebensgeschichte überliefert wird, zeigen.



Sie war eine Tochter aus Adeligem Hause – eben dem von Abenberg – einer durchaus einflussreichen Familie, die im Ottonen Reich in der Zeit von 1002 bis 1200 ein kurze Blütezeit in Abenberg erlebten und dann ausstarben. Auf Burg Abenberg lebte die Grafenfamilie, die ihre Herrschaft nutzte und sich für die Verbreitung des Glaubens einsetzte. So bauten sie nicht nur ihre Burg, sondern gaben auch Geld für Wohltätige Zwecke und für Stiftungen. Zum Beispiel das Kloster Heilsbronn, so halfen sie mit als Unterstützer den katholischen Glauben in diesem Teil Frankens zu festigen.

Stilla, die Tochter aus dem einflussreichen Haus hat sich nicht für ein Leben in der high society interessiert. Eine gute Partie wäre sie gewesen. Sie verwendete ihren Stand und die Mittel der Familie um sich den Notleidenden zu zuwenden.

Schriftliche Aufzeichnungen aus dieser Zeit gibt es nicht – doch eine Nonne schreibt – immerhin noch 500 Jahre später:

*„Ich hab gesehen und gelesen 55. In deutscher Sprach zusammen geschriebenen offenbahre Miracul (Wunder), welche Gott durch die Verdienst der seeligen Stilla dem andächtigen Völcklein erweisen, die Blinde sehen, die Krumme giengen, die Taube hörten, der mit Pestilenz angesteckte Lufft ward gereinigt, Kopffschmerzen vergiengen, die schon halb Verstorbene. wurden aus dem Rachen des Tods heraus gerissen“, so berichtet eines der ältesten, erhaltenen Stillabüchlein aus dem Jahre 1757.*

Da die Festigung des katholischen Glaubens ihr ein echtes Anliegen war, initiierte sie den Bau einer Kirche, die den Kirchenpatronen Peter und Paul geweiht wurde.

Vielleicht war sie eine einflussreiche Frau, deren Beispiel auch eine andere Adelige ermutigt hat: die heilige Elisabeth von Thüringen, die, gut 60 Jahre später, 1207 den gleichen Weg für sich gewählt hat. Sie lies sich auch von der Not anrühren und hielt tätige Nächstenliebe für effektiver als politische Familienstrategie.

Frauen, die erkennen, wo sie dazu beitragen können, mit dem was sie haben, anderen Menschen weiter zu helfen... das sieht so vielfältig aus, erinnern wir uns an die Tradition des „Gut-Seins“ – lassen wir uns von den Ahninnen ermutigen unseren Beitrag zu leisten.



In jedem frauen-leben-kirche Heft ist das Portrait einer Frau zu finden. Sie bekommt einen Katalog von zahlreichen Fragen und darf sich zwölf davon aussuchen. Mit dieser Auswahl stellen wir sie vor.

## frauen. profile. mut. machen

Starke Frauen. Starke Profile.

### Im Portrait – Stilla von Abenberg

Stilla: Danke, dass sie nach so vielen Jahren (über tausend) noch nach mir fragen, hier die Antworten auf die ausgewählten Fragen.

#### *Meine Lieblingsbibelstelle?*

Die Geschichte vom Barmherzigen Samariter, er sieht, dass er gebraucht wird. Er fragt nicht, er handelt. So ist das gemeint. Das ist zu tun.



#### *Ihre Spiritualität in einem kurzen Wort:*

Der Bezug zu meinem Namen passt sehr in ihre Zeit: Stilla mein Name bedeutet „die Stille“ heute würde man sagen: die in sich Ruhende. Es wird soviel geredet, da ist es gut, einmal still zu sein.

#### *Mein Lieblingsplatz?*

Wenn ich von der Burg aus ins Tal blicke, dann gibt es einen kleinen Hügel, dort gefällt es mir gut. Dort werde ich eine Kirche bauen lassen.

#### *Meine Heimat?*

Das Singen der Vögel und das Rauschen der Bäume. Die Einfachheit der Leute und ihr ehrliches ringen um ihr täglich Brot.

#### *Was mich zum Lachen bringt?*

Wir haben in unserem Burghof ein Rabenpaar, die klauen immer wieder blinkende Gegenstände und essen aus den Körben. Da gibt es großes Geschrei... und die Kinder müssen in den Baum klettern – dort ist sein Nest.

#### *Frau sein ist weder ein Vorteil noch ein Nachteil.*

Wir sind die, die wir sind und unsere Aufgabe ist zu entdecken, wer wir sind und wie wir unsere Fähigkeiten für Andere und die Schöpfung einsetzen können.

#### *Wenn ich etwas an der Kirche ändern dürfte würde ich...*

Gut in der katholischen Kirche zu sein, weil es hier um mehr geht als das tägliche Leben. Motivation für den Dienst an den Bedürftigen und Kraft durch das Gebet. Man wird eingeladen zur Ruhe zu kommen und sanftmütig mit sich und dem Leben zu sein.

*Welcher war der beste Ratschlag, den sie je bekommen haben?*

Folge mit Klugheit deinem Herzen. Tag für Tag.

*Wenn Ihr Haus in Flammen stehen würde und sie könnten einen Gegenstand retten, welcher wäre das?*

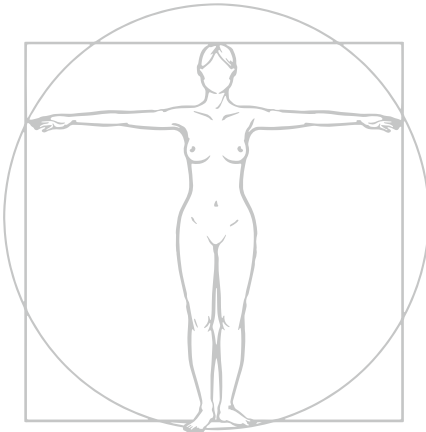
Ich habe ein kleines geschnitztes Kästchen, in dem ist eine schöne Besonderheit aus England. Eine Schnur mit kostbaren Perlen, bei denen zunächst das Vater unser (Paternosterschnur) einhundertfünfzigmal in Zehnergruppen gegliedert wiederholt und mit Glaubensgeheimnissen und biblischen Texten über das Leben Jesu Christi verbunden wurde. Eine angelsächsische Adlige Lady Godiva († um 1085) hatte so einer Schnur mit aufgezogenen Steinen als Zählkette für wiederholt gesprochene Gebete in der Lateinischen Kirche.

flk: Danke für ihre Antworten

Stilla: Vielen Dank für ihr Interesse und vergessen sie mir die Armen nicht!



## In eigener Sache



### frauen•leben•kirche

ist ein Informationsheft der Frauenpastoral im Bistum Eichstätt.

Wir wollen Sie damit auf dem Laufenden halten und Sie inspirieren. Die Homepage der Frauenpastoral erreichen Sie über:  
[www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral](http://www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral)

Dort können Sie einen Newsletter abonnieren, der Sie zwischendurch über die aktuellen Veranstaltungen informiert.

Wenn Ihnen das Heft gefällt, Sie Interesse haben an dem **Thema „Frauen und Kirche“** oder Ideen, Feedback und Lust zum mitarbeiten: Melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle!

### **WIR SIND FÜR SIE DA**

Dienstag vormittags zwischen 9 und 13 Uhr

Donnerstag nachmittags von 13 bis 17 Uhr

in Neumarkt, Hofplan 5.

# Termine

Datum	Thema	Ort/Leitung
<b>SEPTEMBER</b>		
25.9. 17 Uhr	Eine spirituelle Begegnung Natur und Lebensgeschichte der heiligen Gunthild	Frauenpastoral Bistum Eichstätt St. Gunthildiskapelle Suffersheim
<b>OKTOBER</b>		
16.10. 16-20 Uhr	Nicola Sarić – Sonderausstellung „Reflexionen“ mit Impulsen	Frauenpastoral Bistum Eichstätt Diözesanmuseum Eichstätt
<b>NOVEMBER</b>		
27.11. 17 Uhr	Winterspaziergang	Frauenpastoral Bistum Eichstätt; Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben
<b>DEZEMBER</b>		
4. – 5.12.	Lange Nacht in den Advent	KDFB Eichstätt und Frauen- pastoral Eichstätt Tagungshaus Schloss Hirschberg
11. – 13.12.	Zusammenwachen Mutter-Tochter Wochenende	Frauenpastoral Bistum Eichstätt; Referentinnen Gerlinde und Sophie Reichardt Kloster Plankstetten

## Impressum

### FRAUENPASTORAL

Martha Gottschalk  
Hofplan 5 · 92318 Neumarkt  
Telefon 09181 4061310

E-Mail [frauen@bistum-eichstaett.de](mailto:frauen@bistum-eichstaett.de)

[www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral](http://www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral)



**BISTUM EICHSTÄTT**